

Künstler der beschaulichen Weihnacht



Wenn man die Werkstatt des Vereins der Nürnberger Krippenfreunde betritt, glaubt man zuerst in einer gewerblichen Schreinerwerkstatt zu sein. Auf massiven Werkbänken stehen ein Bohrmaschinenständer und eine Dekupiersäge, daneben eine Kreis- und eine Bandsäge und an den Wänden hängen Werkstatt-Magazine, in deren Schubladen sortierte Kleinteile, wie Schrauben lagern. Solide Regale, die bis zur Decke reichen und mit Holz- und Schaumstoffplatten gefüllt sind, runden das professionelle Bild ab.

Dass hier leidenschaftliche Freizeit-Schreiner tätig sind, dies deutet lediglich eine Glasvitrine an. Der Inhalt: eine metallisch funkelnde Szopka. Szopka ist polnisch und heißt übersetzt etwa Schuppen – auch wenn die polnische Version der Weihnachtskrippe optisch wenig gemein hat mit einer einfachen Hütte. Fassaden und Kuppeln sind durchwegs mit bunten Staniolpapier oder Weißblech verkleidet, wodurch die Nachbildungen polnischer Kathedralen ihre charakteristisch glänzende Farbenpracht erhalten. Früher wurden die Szopki in Polen bei öffentlichen Umzügen mitgetragen.

Platzprobleme

Nicht getragen, sondern gefahren wird die große Vereins-

Von traditionell bis prunkvoll: Gestaltung und Stilrichtung der Krippen sind vielfältig.

krippe der Nürnberger Krippenfreunde wenn sie auf Ausstellungen geht. „Oft werden zugleich auch noch weitere Krippen präsentiert. Für den Transport braucht man dann mindestens einen großen Pkw-Anhänger, oder besser gleich einen Transporter.“, erläutert Vereinsvorstand Hans Grüner.

Kein Wunder: Rund einen Meter misst jede Figur der Vereinskrippe in der Höhe, die zugehörigen Bauten haben mehrere Quadratmeter – Ausmaße, die das Ladevolumen eines normalen Pkw leicht überfordern.

Das Fürther Vereinsmitglied Benno Bliemel kennt diese Probleme für seine Krippen nicht. Der ehemalige Vorstand des Vereins hat seine Vorliebe für kleine Krippen entdeckt.

Millimetergenau werden dabei auf Holz geleimte Motive mit der Laubsäge aus dem Holz geschnitten. Papierkrippen werden diese zierlichen Werke genannt – besonders winzige Exemplare als Briefmarkenkrippen bezeichnet.

Uferlose Arten

Nicht nur die Maßstäbe für Krippen sind nahezu grenzenlos, auch Thematik, verwendete Materialien, äußere Gestaltung und Stilrichtungen sind unzählig. Neben Weihnachtskrippen gibt es Passions-, Oster- und Jahreskrippen. Neben Stall-, Höhlen- und Ruinenkrippen gibt es unter anderem bayrische, orientalische und provenzalische Krippen.



Spaß am Krippenbau: Bis zu 200 Einzelfiguren kann eine aufwändige Krippe von Vereinsvorstand Hans Grüner (2. v. r.) und seinen Krippenfreunden haben.
Fotos: Voigt

Realistische Gesteinsnachbildungen und Fassaden werden mit selbst gemachtem Krippenmörtel erreicht. Naturkrippen werden wahlweise mit Wurzeln, Moos oder Rinde gestaltet. Wichtigster Bestandteil scheint den Nürnberger Krippenfreunden jedoch der Spaß an der Sache zu sein. „Der Bau, aber auch das Betrachten einer fertigen Krippe haben für mich einen meditativen Charakter.“, gesteht die zweite Vereinsvorsitzende Brigitte Zagel ein.

Die Freude am Krippenbau beginnt im 1954 gegründeten Verein übrigens alljährlich dann, wenn zu den Heiligen Drei Königen allerorts die Krippe zuhause eingemottet wird. Gebaut wird nur bis in den Herbst. Danach stehen Aus-

stellungsplanungen und -ausrichtungen auf dem Programm der rund 100 Mitglieder der Nürnberger Krippenfreunde, deren Vereinsheim sich seit ihrem Umzug im Frühjahr 2008 in der Tannenstraße 4 in Fürth befindet. THOMAS VOIGT

ⓘ Einige der kunstvollen Weihnachtskrippen des Vereins können noch bis zum Jahresende während der allgemeinen Öffnungszeiten im City-Center bestaunt werden. Die Vereinstreffen der Nürnberger Krippenfreunde finden jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr statt. Weitere Informationen und Ausstellungen im Internet unter <http://www.nuernbergerkrippenfreunde.de>

